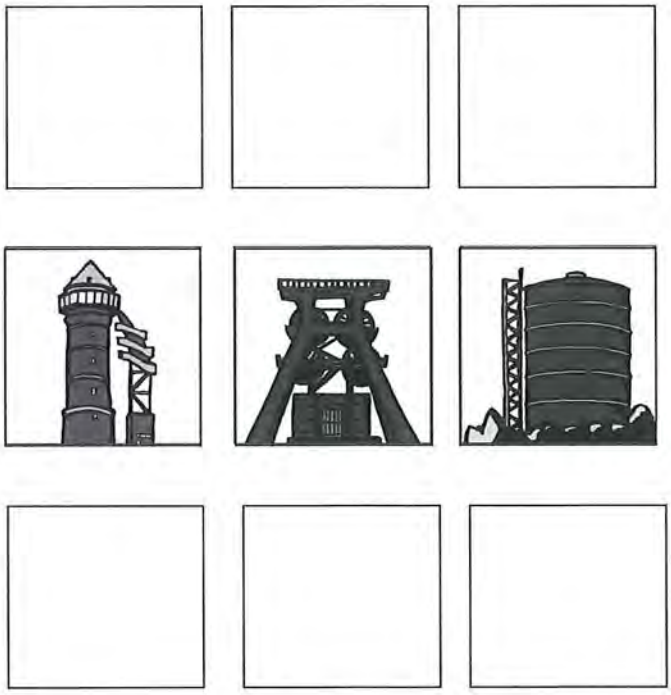
IHK Ruhr

Industrie- und Handelskammer
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen



Jahresabschluss 2017

Inhalt

Seite		
3	**Bilanz 2017**	
4	**Erfolgsrechnung**	
5	**Finanzrechnung**	
6	**Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung**	
7	**Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung**	
	Anhang zum Jahresabschluss	
8		Grundlagen der Rechnungslegung
9		Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden
19		Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
25		Erläuterungen zur Finanzrechnung
26		Sonstige Angaben
28	**Personalübersicht**	
	Anlagen zum Anhang	
29		Anlagenspiegel
30		Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Detailgliederung -
33		Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Detailgliederung -
35		Rückstellungsspiegel
36	**Lagebericht**	

Industrie- und Handelskammer zu Essen

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	**22.664.819,28**	**23.508.240,30**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**40.979,00**	**34.655,00**
II. Sachanlagen	**3.557.484,00**	**3.635.020,00**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.326.802,00	3.378.792,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.363,00	19.065,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.319,00	237.163,00
III. Finanzanlagen	**19.066.356,28**	**19.838.565,30**
1. Wertpapiere und Festgelder des Anlagevermögens	14.743.358,93	15.647.358,93
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	4.322.997,35	4.191.206,37
B. Umlaufvermögen	**7.316.553,47**	**5.286.521,68**
I. Vorräte	**596.553,60**	**584.059,99**
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	110.109,45	125.603,00
2. Unfertige Leistungen	479.540,49	449.628,97
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	6.903,66	8.828,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**802.298,42**	**545.779,48**
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	737.667,99	514.218,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	64.630,43	31.561,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**5.917.701,45**	**4.156.682,21**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**162.934,34**	**202.332,77**
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**85.126,94**	**159.200,53**
Summe Aktiva	**30.229.434,03**	**29.156.295,28**

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	**16.114.940,91**	**17.266.285,98**
I. Nettoposition	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	1.210.058,93	1.210.058,93
III. Andere Rücklagen	7.043.300,00	7.437.300,00
Liquiditätsrücklage	*0,00*	*0,00*
Zinsausgleichsrücklage	*6.533.300,00*	*7.437.300,00*
Instandhaltungsrücklage	*510.000,00*	*0,00*
IV. Ergebnis	861.581,98	1.618.927,05
Jahresergebnis	-1.151.345,07	-249.409,14
Ergebnisvortrag	1.618.927,05	1.180.936,19
Entnahme aus der Liquiditätsrücklage	0,00	687.400,00
Entnahme aus der Zinsausgleichsrücklage	904.000,00	0,00
Einstellung in die Instandhaltungsrücklage	-510.000,00	0,00
B. Rückstellungen	**13.623.472,69**	**11.641.706,33**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.659.381,00	8.864.151,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.964.091,69	2.777.555,33
C. Verbindlichkeiten	**244.956,54**	**116.915,32**
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.227,76	84.346,77
2. Sonstige Verbindlichkeiten	53.728,78	32.568,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**246.063,89**	**131.387,65**
Summe Passiva	**30.229.434,03**	**29.156.295,28**

Essen, 8. Oktober 2018

Die Präsidentin

Jutta Kruft-Lohrengel

Der Hauptgeschäftsführer

Dr. Gerald Püchel

Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2017	Ist 2017 Euro	Ist 2016 Euro	Abweichung Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.900.547,01	9.348.599,87	2.551.947,14
2. Erträge aus Gebühren	2.616.050,71	2.379.289,94	236.760,77
3. Erträge aus Entgelten	113.851,82	126.619,57	-12.767,75
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	29.911,52	109.297,50	-79.385,98
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	721.201,13	551.431,78	169.769,35
- davon: Erträge aus Erstattungen	*358.809,58*	*52.780,40*	*306.029,18*
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	*186.072,81*	*228.068,98*	*-41.996,17*
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	*0,00*	*0,00*	0,00
Betriebserträge	**15.381.562,19**	**12.515.238,66**	**2.866.323,53**
7. Materialaufwand	1.927.964,57	2.068.113,25	-140.148,68
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	*464.689,53*	*558.384,64*	*-93.695,11*
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	*1.463.275,04*	*1.509.728,61*	-46.453,57
8. Personalaufwand	10.747.553,52	7.135.761,61	3.611.791,91
a) Gehälter	*5.520.188,23*	*5.410.089,66*	*110.098,57*
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	*5.227.365,29*	*1.725.671,95*	*3.501.693,34*
9. Abschreibungen	129.952,67	139.959,66	-10.006,99
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	*129.952,67*	*139.959,66*	-10.006,99
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	*0,00*	*0,00*	*0,00*
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.058.056,65	2.886.831,53	171.225,12
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	*0,00*	*0,00*	*0,00*
Betriebsaufwand	**15.863.527,41**	**12.230.666,05**	**3.632.861,36**
Betriebsergebnis	**-481.965,22**	**284.572,61**	**-766.537,83**
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	114.466,13	335.914,15	-221.448,02
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.273,61	4.859,26	-3.585,65
- davon: Erträge aus Abzinsung	*0,00*	*0,00*	*0,00*
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.791,77	5.399,28	4.392,49
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	729.101,99	823.123,05	-94.021,06
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	*729.101,99*	*823.123,05*	*-94.021,06*
Finanzergebnis	**-623.154,02**	**-487.748,92**	**-135.405,10**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.105.119,24**	**-203.176,31**	**-901.942,93**
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	46.225,83	46.232,83	-7,00
20. Jahresergebnis	**-1.151.345,07**	**-249.409,14**	**-901.935,93**
21. Ergebnisvortrag	1.618.927,05	1.180.936,19	437.990,86
22. Entnahmen aus Rücklagen	904.000,00	8.124.700,00	-7.220.700,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	*0,00*	*4.456.400,00*	*-4.456.400,00*
b) aus anderen Rücklagen	*904.000,00*	*3.668.300,00*	*-2.764.300,00*
davon: Liquiditätsrücklage	*0,00*	*3.668.300,00*	*-3.668.300,00*
davon: Zinsausgleichsrücklage	*904.000,00*	*0,00*	*904.000,00*
23. Einstellungen in Rücklagen	510.000,00	7.437.300,00	-6.927.300,00
a) in die Ausgleichsrücklage	*0,00*	*0,00*	*0,00*
b) in andere Rücklagen	*510.000,00*	*7.437.300,00*	*-6.927.300,00*
davon: Zinsausgleichsrücklage	*0,00*	*7.437.300,00*	*-7.437.300,00*
davon: Instandhaltungsrücklage	*510.000,00*	*0,00*	*510.000,00*
24. Ergebnis	**861.581,98**	**1.618.927,05**	**-757.345,07**

Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2017			Ist 2017 Euro	Ist 2016 Euro	Abweichung Euro
1.		**Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten**	**-1.151.345,07**	**-249.409,14**	**-901.935,93**
2a.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	129.952,67	139.959,66	-10.006,99
	-	Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.057,39	-1.007,04	-50,35
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/RAP	3.866.481,44	-241.035,41	4.107.516,85
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/-	Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-267,80	-130.509,54	130.241,74
6.	+/-	Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-194.938,96	446.742,54	-641.681,50
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	128.041,22	-132.673,77	260.714,99
8.	+/-	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.776.866,11**	**-167.932,70**	**2.944.798,81**
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28.868,10	-15.867,70	-13.000,40
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-29.872,57	-21.559,96	-8.312,61
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.459.454,17	3.810.754,51	-1.351.300,34
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.416.560,37	-2.162.043,22	-1.254.517,15
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-1.015.846,87**	**1.611.283,63**	**-2.627.130,50**
17.	a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17.	b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.761.019,24	1.443.350,93	317.668,31
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.156.682,21	2.713.331,28	1.443.350,93
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**5.917.701,45**	**4.156.682,21**	**1.761.019,24**

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2017	Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro	Plan/Ist-Abweichung Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.825.000,00	11.900.547,01	75.547,01
2. Erträge aus Gebühren	2.798.000,00	2.616.050,71	-181.949,29
3. Erträge aus Entgelten	112.100,00	113.851,82	1.751,82
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	35.000,00	29.911,52	-5.088,48
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	705.900,00	721.201,13	15.301,13
- davon: Erträge aus Erstattungen	*364.600,00*	*358.809,58*	*-5.790,42*
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	*200.000,00*	*186.072,81*	*-13.927,19*
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	*0,00*	*0,00*	*0,00*
Betriebserträge	**15.476.000,00**	**15.381.562,19**	**-94.437,81**
7. Materialaufwand	2.177.000,00	1.927.964,57	-249.035,43
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	*561.000,00*	*464.689,53*	*-96.310,47*
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	*1.616.000,00*	*1.463.275,04*	*-152.724,96*
8. Personalaufwand	10.760.000,00	10.747.553,52	-12.446,48
a) Gehälter	*5.726.000,00*	*5.520.188,23*	*-205.811,77*
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	*5.034.000,00*	*5.227.365,29*	*193.365,29*
9. Abschreibungen	161.000,00	129.952,67	-31.047,33
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	*161.000,00*	*129.952,67*	*-31.047,33*
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	*0,00*	*0,00*	*0,00*
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.588.100,00	3.058.056,65	-530.043,35
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	*0,00*	*0,00*	*0,00*
Betriebsaufwand	**16.686.100,00**	**15.863.527,41**	**-822.572,59**
Betriebsergebnis	**-1.210.100,00**	**-481.965,22**	**728.134,78**
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	112.000,00	114.466,13	2.466,13
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00	1.273,61	-726,39
- davon: Erträge aus Abzinsung	*0,00*	*0,00*	*0,00*
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.800,00	9.791,77	-8,23
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	860.000,00	729.101,99	-130.898,01
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	*860.000,00*	*729.101,99*	*-130.898,01*
Finanzergebnis	**-755.800,00**	**-623.154,02**	**132.645,98**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.965.900,00**	**-1.105.119,24**	**860.780,76**
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	47.000,00	46.225,83	-774,17
20. Jahresergebnis	**-2.012.900,00**	**-1.151.345,07**	**861.554,93**
21. Ergebnisvortrag	1.618.900,00	1.618.927,05	27,05
22. Entnahmen aus Rücklagen	904.000,00	904.000,00	0,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	*0,00*	*0,00*	*0,00*
b) aus anderen Rücklagen	*904.000,00*	*904.000,00*	*0,00*
davon: Zinsausgleichsrücklage	*904.000,00*	*904.000,00*	*0,00*
23. Einstellungen in Rücklagen	510.000,00	510.000,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	*0,00*	*0,00*	*0,00*
b) in andere Rücklagen	*510.000,00*	*510.000,00*	*0,00*
davon: Zinsausgleichsrücklage	*0,00*	*0,00*	*0,00*
davon: Instandhaltungsrücklage	*510.000,00*	*510.000,00*	*0,00*
24. Ergebnis	**0,00**	**861.581,98**	**861.581,98**

		Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2017	P l a n 2017 Euro	I s t 2017 Euro	Plan/Ist-Abweichung Euro
1.		**Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten**	**-2.012.900,00**	**-1.151.345,07**	**861.554,93**
2a.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	170.800,00	129.952,67	-40.847,33
	-	Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.100,00	-1.057,39	42,61
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/RAP	3.390.400,00	3.866.481,44	476.081,44
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/-	Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-267,80	-267,80
6.	+/-	Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	-194.938,96	-194.938,96
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	128.041,22	128.041,22
8.	+/-	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.547.200,00**	**2.776.866,11**	**1.229.666,11**
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30.000,00	-28.868,10	1.131,90
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-40.000,00	-29.872,57	10.127,43
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.437.000,00	2.459.454,17	22.454,17
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.272.800,00	-3.416.560,37	-143.760,37
16.	=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-905.800,00**	**-1.015.846,87**	**-110.046,87**
17.	a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17.	b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	641.400,00	1.761.019,24	1.119.619,24
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		4.156.682,21	
22.	=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**		**5.917.701,45**	

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 (einschließlich Anlagen)

Allgemeine Angaben

Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK zu Essen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts, sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden im Einzelnen

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bzw. 5 Jahren entsprechen. Die Vermögensgegenstände mit geringem Wert der immateriellen Vermögensgegenstände werden seit dem 01.01.2008 inventarisiert und über 5 Jahre abgeschrieben.

II. Sachanlagen

Zur Ermittlung des Bestandes wurde am Jahresende 2014 eine Inventur durchgeführt. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßig kumulierte Abschreibungen. Die Abschreibungen orientieren sich an den steuerlich anerkannten AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände von 3 bis 23 Jahren in der IHK entsprechen.

Der Wert der Grundstücke und Gebäude wurde durch ein Gutachten von einem Sachverständigen zum Stichtag 04.08.2004 ermittelt. Aus dem Gutachten ergibt sich der Verkehrswert für Grund und Boden in Höhe von 1.982.317,00 Euro und für die Gebäude in Höhe von 1.916.375,71 Euro. Die Restnutzungsdauer der Gebäude hat der Sachverständige mit 40 Jahren angegeben. Per 31.12.2017 ergibt sich ein Gebäudewert von 1.344.485,00 Euro.

Die Vermögensgegenstände mit geringerem Wert werden über 5 Jahre abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die Festgelder werden zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen werden, soweit sie nicht zum Barwert anzusetzen sind, zum Nennwert bilanziert. Zu ihnen gehören Beteiligungen mit weniger als 20 % des anteiligen Stammkapitals sowie Darlehen.

Das Vermögen der IHK beim VdW Pensionstrust e. V. wurde unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Finanzanlagen, die unter das Saldierungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) fallen, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs. 1 Satz 4 HGB) bewertet.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie fertige Erzeugnisse und Handelswaren gehören Büromaterialien, Formulare, Broschüren, Kammerehrenzeichen und Medaillen. Sie wurden im Rahmen von Inventuren im Dezember 2017 aufgenommen und zu den letzten Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fällige Berufsbildungsgebühren, die erst zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung als Gesamtgebühr erhoben werden. Die Periodenabgrenzung erfolgte über die Gesamtdauer der Ausbildungszeit aufgeteilt nach Monaten. Es wurde davon ausgegangen, dass die Ausbildung nicht verkürzt wird und im August des Jahres beginnt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag bewertet worden.

Gemäß der vom IHK/DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen und Controlling in Anlage 8 – Jahresabschlussbuchungen - im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden ausgewiesenen Tabelle wurden die Beitragsforderungen pauschaliert einzelwertberichtigt.

Bescheidjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2017 abzüglich pauschaler Wertberichtigungen von 1 % bilanziert.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind sowohl die Forderungen gegenüber Kreditinstituten (Zinsen) als auch sonstige Forderungen enthalten.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Bestand der Hauptkasse, der Postwertzeichen sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen, wurden mit ihren Nominalwerten entsprechend den Kontoauszügen und Saldenbestätigungen ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Stichtag der Bilanz Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Sie beinhalten im Wesentlichen die für den Folgemonat gezahlten Ruhestands- und Hinterbliebenenbezüge sowie Gehälter.

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Auslagerung von Pensionsverpflichtungen (CTA-Modell)

Die IHK hat zum Bilanzstichtag Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber Pensionären und Rentnern sowie ausgeschiedenen Mitarbeitern mit zweckgebundenem Vermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wie folgt verrechnet:

Zeitwert (Kurswert)	31.12.2017	19.539.413,94 EUR
Erfüllungsbetrag (Rückstellung)	31.12.2017	19.454.287,00 EUR
Aktiver Unterschiedsbetrag	**31.12.2017**	**85.126,94 EUR**

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt 7.000.000,00 EUR.

Gemäß Beschluss unserer Vollversammlung vom 20.11.2012 über die Nachtragswirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2012 wurde die Nettoposition um 4.645 TEUR auf 7.000 TEUR erhöht. Die Aufstockung erfolgte im Vorgriff auf die inzwischen beschlossene Neufassung des Finanzstatuts, die eine Anpassung der Nettoposition an das langfristig gebundene, zur Erfüllung der Aufgaben der IHK notwendige Sachanlagevermögen gestattete. Bei der Bemessung der Höhe der Nettoposition hat die Vollversammlung – vor dem Hintergrund des weitestgehend abgeschriebenen Buchwertes des IHK-Gebäudes – den ursprünglichen Herstellungswert (inkl. Baunebenkosten des Kammergebäudes zugrunde gelegt. Die Deckung der Nettoposition in Höhe von 7.000 TEUR wurde von der Wertentwicklung des Sachanlagevermögens (z. B. durch die jährliche Abschreibung) abgekoppelt und in der beschlossenen Höhe unverändert beibehalten.

II. Ausgleichsrücklage und
III. Andere Rücklagen

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikomitteilung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen und Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Die Ausgleichsrücklage betrug zu Beginn des Jahres 2017 rund 1.210 TEUR bzw. 7,7 % des ursprünglich für 2017 geplanten Gesamtaufwandes.

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert. Es wurde im Jahr 2016 eine Zinsausgleichsrücklage neu gebildet, um das weiterhin stark sinkende Zinsniveau bei den Pensionsrückstellun-

gen abzusichern. Diese beträgt zum 31.12.2017 6.533 TEUR. Im Jahr 2017 wurde eine Rücklage zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen im Jahr 2018 in Höhe von 510 TEUR gebildet.

Rücklagenspiegel

	Stand 31.12.2016 Euro	Entnahme 2017 Euro	Einstellung 2017 Euro	**Stand 31.12.2017 Euro**
Ausgleichsrücklage	**1.210.058,93**	0,00	0,00	**1.210.058,93**
Zinsausgleichsrücklage	**7.437.300,00**	904.000,00	0,00	**6.533.300,00**
Instandhaltungsrücklage	**0,00**	0,00	510.000,00	**510.000,00**
Gesamt	**8.647.358,93**	904.000,00	510.000,00	**8.253.358,93**

Die Zinsausgleichsrücklage, sowie der darin enthaltene Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 3.477.250 EUR wird voraussichtlich im Jahre 2024 auf 0 EUR verwendet sein.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des BilMoG abgezinst.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Als Reaktion auf die andauernde Niedrigzinsphase hat der Gesetzgeber eine Neuregelung der Vorschriften zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen getroffen. Diese sieht eine Verlängerung des Zeitraums, über den der Durchschnittszinssatz für die Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von 7 auf 10 Jahre vor. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB für das Jahr 2017 bei der IHK zu Essen auf 3.477 TEUR und ist Bestandteil der Zinsausgleichsrücklage.
Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren unter der Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,68 % (VJ 4,01 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Lohn- und

Gehaltssteigerungen von 2,5 % (VJ 2,0 %) und jährliche Rentensteigerungen in der gleichen Höhe unterstellt.

2. Sonstige Rückstellungen

Zu den Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen und Leistungen anlässlich von Dienstjubiläen wurden versicherungsmathematische Gutachten nach dem Teilwert- bzw. Anwartschaftsbarwertverfahren (Rechnungszins p.a. 2,8 %, Anwartschaftstrends 2,5 %, Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) eingeholt. Die Beihilferückstellung ist für den Teil der Beihilfeverpflichtungen gebildet, der auf die Rentenbezugszeit aktiver oder bereits im Ruhestand befindlicher Mitarbeiter entfällt.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Hierbei kamen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und ein Rechnungszinssatz von 2,8 % zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde ein jährlicher Anwartschaftstrend von 2,5 % unterstellt.

Zur Ermittlung der übrigen Rückstellungen wie Guthaben aus Gleitzeit, Überstunden und Urlaub, Aufbewahrungspflichten, Prüferentschädigungen für 2017 und die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurden eigene Berechnungen durchgeführt. Die Personal bezogenen Rückstellungen, werden auf der Grundlage der Gehälter und der Sozialabgaben des Folgejahres, und den ermittelten Daten wie Umfang von Zeit, Tagen und Aufwand berechnet.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen aus gegenüber der IHK erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der IHK noch nicht erbracht wurde. Die Verbindlichkeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.
Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Hierzu gehören vor dem 01.01.2017 fakturierte Gesamtgebühren, die zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erhoben werden, und Gebühren im Weiterbildungsbereich von Prüfungen, die noch nicht vollständig abgenommen wurden. Die Periodenabgrenzung der fakturierten Gebühren erfolgte zeitanteilig linear über die Ausbildungszeiten bzw. Prüfungszeiträume.

Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzposten

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die IHK weist zum Bilanzstichtag folgende Beteiligungen aus:

Beteiligungsunternehmen	Bilanzposition	Stammkapital EUR	Stammeinlage EUR	Anteil IHK %
Bürgschaftsbank NRW GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft -, Neuss	Sonstige Ausleihung	2.577.166,73	20.527,55	0,80
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	Sonstige Ausleihung	1.000.000,00	10.460,00	1,05
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in NRW GmbH - KBG -, Neuss	Sonstige Ausleihung	650.000,00	575,20	0,09
Messe Essen Gesellschaft mbH, Essen	Sonstige Ausleihung	14.316.187,00	205,00	0,00

Die Beteiligung an der ZPA wurde im Jahr 2017 komplett abgeschrieben.

Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00
Festgelder	14.743.358,93	15.647.358,93
Gesamt	**14.743.358,93**	**15.647.358,93**

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
VdW Pensionstrust e.V.	4.269.024,33	4.128.498,97
Treuhandkonto VdW Pensionstrust GmbH	19.454.287,00	17.649.573,00
*Saldierung Treuhandkonto VdW Pensionstrust GmbH	-19.454.287,00	-17.649.573,00
Darlehen Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft -	22.205,27	21.147,88
Sonstige Unternehmensbeteiligungen (s.o.)	31.767,75	41.559,52
Gesamt	**4.322.997,35**	**4.191.206,37**

*Zum Bilanzstichtag wurden auf das Treuhandkonto bei der VdW Pensionstrust GmbH übertragene Vermögensgegenstände mit einem beizulegenden Wert von 19.454.287,00 EUR mit Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

B. Umlaufvermögen

Vorräte	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Büromaterial	25.497,46	36.263,80
Kammerehrenzeichen	52.151,95	56.055,88
Medaillen	32.460,04	33.283,32
unfertige Leistungen	479.540,49	449.628,97
Broschüren	248,40	801,20
Formulare	6.655,26	8.026,82
Gesamt	**596.553,60**	**584.059,99**

Forderungen aus	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Beiträgen	947.450,26	709.421,39
abzgl. pauschaler Einzelwertberichtigungen	-370.813,13	-328.172,55
Beiträgen	576.637,13	381.248,84
Gebühren	138.007,41	115.172,12
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-1.380,07	-1.151,72
Gebühren	136.627,34	114.020,40
Entgelte	24.650,02	19.140,24
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-246,50	-191,40
Entgelte	24.403,52	18.948,84
Gesamt	**737.667,99**	**514.218,08**

Die Forderungen aus Beiträgen sind angestiegen aufgrund der 2. Veranlagung im Jahr 2017.

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Forderungen aus Zuschüssen	30.681,26	23.168,46
Forderungen SV-FG Rechnungserstellung erfolgt in 2018	4.131,04	0,00
Debitorische Kreditoren	15.211,49	0,00
Forderungen an DIHK	1.325,00	0,00
Forderungen an Kreditinstitute	11.114,64	1.463,51
Andere sonstige Forderungen	2.167,00	6.929,43
Gesamt	**64.630,43**	**31.561,40**

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Gesamt	**5.917.701,45**	**4.156.682,21**

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Gesamt	**162.934,34**	**202.332,77**

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Gesamt	**85.126,94**	**159.200,53**

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Nettoposition	7.000.000,00	7.000.000,00
Ausgleichsrücklage	1.210.058,93	1.210.058,93
Andere Rücklagen:	7.043.300,00	7.437.300,00
Instandhaltungsrücklage	*510.000,00*	*0,00*
Zinsausgleichsrücklage	*6.533.300,00*	*7.437.300,00*
Ergebnis	861.581,98	1.618.927,05
Gesamt	**16.114.940,91**	**17.266.285,98**

B. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen	**31.12.2017** **EUR**	**31.12.2016** **EUR**
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle und ausgeschiedene Mitarbeiter	0,00	0,00
Verpflichtungen für unverfallbare und verfallbare Anwartschaften	10.659.381,00	8.864.151,00
Gesamt	**10.659.381,00**	**8.864.151,00**

Die Altersversorgungsverpflichtungen für laufende Pensionsfälle sowie ausgeschiedene Mitarbeiter mit Teilwerten von 19.454.287 EUR wurden zum Bilanzstichtag mit Vermögen zur Finanzierung und Sicherung der o. g. Verpflichtungen verrechnet.
Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen insgesamt um 3.599.944 EUR auf 30.113.668 EUR. Davon betreffen die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen insgesamt 9.314.489 EUR. Die Gesamtbezüge dieser Personengruppe beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 861.614 EUR. Auf die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung entfällt ein Rückstellungsbetrag von 4.130.643 EUR.

Sonstige Rückstellungen	**31.12.2017** **EUR**	**31.12.2016** **EUR**
Beihilfen	2.384.006,25	2.204.295,88
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	35.000,00	35.000,00
Dienstjubiläen	222.604,00	200.552,00
Resturlaubsansprüche	52.588,90	33.599,99
Überstunden- und Gleitzeitguthaben	65.762,54	70.328,36
Altersteilzeit	0,00	29.649,10
Aufbewahrung	142.130,00	142.130,00
Prüfung Jahresabschluss	60.000,00	60.000,00
Entschädigung Prüfungsausschussmitglieder	2.000,00	2.000,00
Gesamt	**2.964.091,69**	**2.777.555,33**

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	**31.12.2017** **EUR**	**31.12.2016** **EUR**
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	175.972,46	56.457,32
Prüferentschädigungen	15.255,30	27.889,45
Gesamt	**191.227,76**	**84.346,77**

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
SV-Fachgremium	1.801,32	1.801,32
Verbindlichkeiten aus Beiträgen	40.892,49	23.707,43
Verbindlichkeiten aus Entgelten	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	11.034,97	7.059,80
Gesamt	**53.728,78**	**32.568,55**

D. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Berufsbildung RAP	246.063,89	131.387,65
Gesamt	**246.063,89**	**131.387,65**

Haftungsverhältnisse

Die IHK zu Essen ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK zu Essen bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten.
Der DIHK weist zum 31.12.2017 bei einer Bilanzsumme von 148,2 Mio. EUR (Vj. 141,0 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 58,1 Mio. EUR (Vj. 55,5 Mio. EUR) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 23,9 Mio. EUR (Vj. 26,8 Mio. EUR) nicht in die Bilanz zum 31.12.2017 angegeben. Das sich unter Berücksichtigung dieser Altverpflichtungen ergebene rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2017 auf 34,2 Mio. EUR. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf 32,8 Mio. EUR (Stand: Februar 2018). Der Betrag der IHK zu Essen zum DIHK belief sich 2017 auf rund 0,85 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die IHK zu Essen übernahm wie die übrigen Mitglieder der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf, die mitschuldnerische Haftung zur Absicherung der Pensionszusagen gegenüber dem Versorgungsverband deutscher Wirtschaftsorganisationen, Mülheim an der Ruhr (VdW). Zu diesem Zweck erteilte sie der IHK Düsseldorf (als dem VdW primär haftende Organisation) eine entsprechende Deckungszusage.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen 286 TEUR jährlich.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Im Anhang zu diesem Erläuterungsteil sind Detailgliederungen des Erfolgs- und Finanzplans als Information beigefügt. Die folgenden Erläuterungen gehen insbesondere auf betragsmäßig bedeutsame Positionen ein.

Betriebserträge

Position 1: Erträge aus IHK-Beiträgen

Plan	**2017**	**11.825.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**11.900.547,01 EUR**

Die Beitragseinnahmen setzen sich zusammen aus den Grundbeiträgen und der Umlage. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Da dieser zum Zeitpunkt der Beitragserhebung noch nicht bekannt sein kann, erfolgt die Beitragsveranlagung im laufenden Jahr zunächst nur vorläufig. Erst wenn der tatsächliche Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, erfolgt die endgültige Abrechnung. Daher setzen sich die Beitragseinnahmen nicht nur aus den Komponenten Grundbeitrag und Umlage zusammen, zusätzlich muss auch zwischen der vorläufigen Veranlagung für das laufende Jahr und der endgültigen Abrechnung zunächst veranlagter Jahre unterschieden werden.

Im Herbst 2017 hat die IHK erstmalig eine 2. Veranlagung aufgrund neuer bzw. geänderter Bemessungsgrundlagen durchgeführt. Bereits zum 01.01.2017 erfolgte die Rücknahme der Grundbeitragssenkung von 100 EUR auf 150 EUR ab dem Jahre 2013.
Gegenüber dem Planansatz resultieren Mehreinnahmen aus den Beiträgen für das laufende Jahr (115 TEUR) und Mindereinnahmen aus den Beiträgen für Vorjahre (40 TEUR).

Position 2: Erträge aus Gebühren

Plan	**2017**	**2.798.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**2.616.050,71 EUR**

Den größten Block bilden die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse, insbesondere für die Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen. Die Gebühren werden komplett bei den jeweiligen Zwischenprüfungen fakturiert und müssen deshalb entsprechend abgegrenzt werden.

Die Erträge aus den Gebühren liegen rund 182 TEUR unter dem Planansatz; insbesondere durch geringere Erträge aus der Berufsbildung (-110 TEUR), der Weiterbildung (-62 TEUR) sowie bei Unterrichtungs- und Erlaubnisverfahren (-36 TEUR).

Position 3: Erträge aus Entgelten

Plan	**2017**	**112.100,00 EUR**
Ist	**2017**	**113.851,82 EUR**

Erträge aus Entgelten erzielt die IHK aus sogenannten entgeltpflichtigen Serviceleistungen. Hierzu zählen Formular- und Druckschriftenverkauf, Ausstellung von Ehrenurkunden und Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen.

Die Mehreinnahmen resultieren aus gestiegenen Erlösen bei den Druckschriften, Formularen und Urkunden und den höheren Entgelten für Lehrgänge und Seminare.

Position 4: Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Plan	**2017**	**35.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**29.911,52 EUR**

Die rückläufigen Prüflingszahlen führten zu Mindereinnahmen aus noch nicht fakturierten, aber bereits betreuten Berufsausbildungsverhältnissen.

Position 5: Andere aktivierte Eigenleistungen
entfällt

Position 6: Sonstige betriebliche Erträge

Plan	**2017**	**705.900,00 EUR**
Ist	**2017**	**721.201,13 EUR**

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Erträge sind: öffentliche Zuwendungen für die Umsetzung von Projekten (die Ausgaben werden im Personalaufwand verbucht), die Auflösung von verschiedenen Rückstellungen, sowie die Erstattung von Prüfungsentgelten für andere IHKs.

Die Planabweichung von rund 15 TEUR resultiert a) aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (zwei Todesfälle +32 TEUR) und b) aus Mindereinnahmen aus öffentlichen Zuwendungen für ein Projekt, da die Mitarbeiterin früher als erwartet die Elternzeit in Anspruch nahm (-14 TEUR) sowie geringere Erträge aus Erstattungen (-6 TEUR).

Betriebsaufwand

Position 7: Materialaufwand

Plan	**2017**	**2.177.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**1.927.964,57 EUR**

Materialaufwand ist definiert als der Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung im Zusammenhang steht. Unter betrieblicher Leistungserstellung sind insbesondere alle Leistungen und Produkte zu verstehen, für die regelmäßig eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Beim Materialaufwand waren insgesamt Einsparungen von 249 TEUR zu verzeichnen. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 96 TEUR (davon 83 TEUR bei den Prüfungsmitteln) und bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen 153 TEUR, insbesondere durch geringere Aufwendungen bei den Prüferentschädigungen (79 TEUR), Honorare für Dozenten (31 TEUR) und Druckaufträge (23 TEUR).

Position 8: Personalaufwand

Plan	**2017**	**10.760.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**10.747.553,52 EUR**

Im Aufwand für Gehälter sind insbesondere die Vergütungen für unbefristete und befristete Mitarbeiter, die Auszubildenden und die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen erhalten. Der Gehaltsaufwand für die Mitarbeiter in den geförderten Projekten wird unter „Sonstige betriebliche Erträge" erstattet. Die Arbeitsverträge der IHK-Mitarbeiter orientieren sich an der Entwicklung des WSI-Index, der die durchschnittliche Tarifentwicklung aller Wirtschaftszweige in Deutschland abbildet. Die Anpassung erfolgt jeweils zum Jahresanfang. Für das Jahr 2017 wurde eine Steigerung um 2,7 % im Planansatz berücksichtigt. Sie basiert auf dem WSI-Index für das Jahr 2015.
Die Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung" umfasst die Sozialversicherungsbeiträge, den Anpassungsaufwand bei den Pensions- und sonstigen Personalrückstellungen sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die Abweichung setzt sich aus geringeren Aufwendungen bei den Gehältern (204 TEUR) und Mehrkosten bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung (193 TEUR) zusammen.
Die Mehrkosten resultieren aus dem gestiegenen Zuführungsaufwand für die Pensionsrückstellungen (69 TEUR), da zum einem der Rechnungszins weiterhin sinkt und die IHK den Gehalts- und Rententrend bei den Berechnungen von zuvor 2,0 auf 2,5 % angehoben hat.
Durch mehrere schwere Krankheitsfälle erhöhten sich die Aufwendungen für die Beihilferückstellung um 160 TEUR gegenüber dem Planansatz.

Position 9: Abschreibungsaufwand

Plan	**2017**	**161.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**129.952,67 EUR**

Das im IHK-Besitz befindliche Gebäude wird über die Restnutzungsdauer, gemäß Sachverständigengutachten, abgeschrieben. Die anderen Anlagengegenstände werden nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen abgeschrieben.

Durch niedrigere Investitionen verringerte sich der Abschreibungsaufwand (31 TEUR).

Position 10: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Plan	**2017**	**3.588.100,00 EUR**
Ist	**2017**	**3.058.056,65 EUR**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Einzelpositionen wie Hauskosten, Telekommunikationskosten, Bewirtungen, Reisekosten, Mieten, Mitgliedsbeiträge an den DIHK und die IHK-Vereinigung NRW, an Auslandshandelskammern und andere Organisationen, Wertberichtigungen usw. enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in der Summe rund 530 TEUR unter dem Planansatz. Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan resultieren im Wesentlichen aus folgenden Aufwendungen:

- Sonstiger Personalaufwand (-19 TEUR)
- Miete und Leasing (-48 TEUR)
- Rechts- und Beratungskosten, Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (-8 TEUR)
- Bürobedarf, Literatur, Porto (-58 TEUR)
- Reisekosten (-14 TEUR)
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation (-48 TEUR)
- Mitgliedschaften (-15 TEUR)
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (-86 TEUR)
- Abschreibungen auf Forderungen/Wertberichtigungen (-246 TEUR)
- Andere sonstige betriebliche Aufwendungen, Zuschüsse (+9 TEUR)
- Periodenfremde Aufwendungen (+8 TEUR)

Position 11: Erträge aus Beteiligungen

entfällt

Position 12: Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Plan	**2017**	**112.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**114.466,13 EUR**

Bei dieser Position werden die Zinsen aus dem Anlagevermögen dargestellt.

Von den Erträgen in Höhe von 566 TEUR sind 452 TEUR im Planvermögen verblieben.

Position 13: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Plan	**2017**	**2.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**1.273,61 EUR**

Hierunter werden Zinserträge des Umlaufvermögens verbucht.

Position 14: Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Plan	**2017**	**9.800,00 EUR**
Ist	**2017**	**9.791,77 EUR**

Der Anteil der IHK zu Essen an der Zentralstelle für Prüfungsaufgaben ZPA Nord-West GbR, Köln, wurde abgeschrieben.

Position 15: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Plan	**2017**	**860.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**729.101,99 EUR**

Die Entwicklung des Zinsaufwandes ist im Wesentlichen beeinflusst vom als Aufwand gezeigten Zinsanteils des Rückstellungsbedarfs.

Der Zinsaufwand wurde ausweislich der versicherungsmathematischen Prognose mit 1.108 TEUR angesetzt. Aufgrund der Verrechnung mit dem Planvermögen reduziert sich der Zinsaufwand auf 729 TEUR.

Position 16 und 17: Außerordentliche Erträge bzw. Außerordentliche Aufwendungen
entfällt

Position 18: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
entfällt

Position 19: Sonstige Steuern

Plan	**2017**	**47.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**46.225,83 EUR**

Die sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer und der Kfz-Steuer zusammen.

Position 20: Jahresergebnis

Plan	**2017**	**-2.012.900,00 EUR**
Ist	**2017**	**-1.151.345,07 EUR**

Das Jahresergebnis resultiert aus folgenden Abweichungen: Mindereinnahmen bei den Betriebserträgen (-94 TEUR), geringere Aufwendungen beim Betriebsaufwand (823 TEUR) und beim Finanzergebnis (133 TEUR).
Damit fällt das Jahresergebnis um 862 TEUR positiver aus als geplant.

Position 21: Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Plan	**2017**	**1.618.900,00 EUR**
Ist	**2017**	**1.618.927,05 EUR**

Position 22: Entnahmen aus Rücklagen

Plan	**2017**	**904.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**904.000,00 EUR**

Gemäß dem Beschluss der Vollversammlung vom 21.11.2017 wurden 904 TEUR der Zinsausgleichsrücklage entnommen.

Position 23: Einstellung in Rücklagen

Plan	**2017**	**510.000,00 EUR**
Ist	**2017**	**510.000,00 EUR**

Um 2018 die nötigen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im IHK-Gebäude realisieren zu können bildet die IHK eine Instandhaltungsrücklage, die nach Beendigung der Maßnahmen im Laufe des Jahres 2018 wieder aufgelöst wird.

Ergebnis

Plan	**2017**	**0,00 EUR**
Ist	**2017**	**861.581,98 EUR**

Finanzrechnung

Der Finanzplan entspricht einer Kapitalflussrechnung, die aus dem Erfolgsplan unter Berücksichtigung zahlungsunwirksamer Aufwendungen bzw. Erträgen sowie von Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanztätigkeit rechnerisch entwickelt wird.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Plan	**2017**	**1.547.200,00 EUR**
Ist	**2017**	**2.776.866,11 EUR**

Das deutlich bessere Jahresergebnis von -1.151 TEUR bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva, der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2017 beträgt der geplante Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aufgrund der erhöhten Zuführung zur Pensionsrückstellung 2.777 TEUR.

Die Positionen 4-8 unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Plan	**2017**	**-905.800,00 EUR**
Ist	**2017**	**-1.015.846,87 EUR**

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens.
Die Differenz resultiert hauptsächlich aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen (22 TEUR) und dem Zugang von sonstigen Finanzanlagen (-144 TEUR) gegenüber dem Planwert.

Sonstige Angaben

I. Mitglieder des Präsidiums, der Hauptgeschäftsführung sowie der Vollversammlung

Dem Präsidium der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen gehören an:

Präsidentin:	Jutta Kruft-Lohrengel
Erster stellvertretender Präsident:	Dr. Henner Puppel
Zweiter stellvertretender Präsident:	Florian Georg Schauenburg
Dritter stellvertretender Präsident:	Jürgen Bessel
Vizepräsidenten/-innen:	Hartmut Buhren
	Dr. Dagmar Gaßdorf
	Heike Gothe
	Christian Schmitz
	Dr. Thomas Stauder
Ehrenpräsident	Dirk Grünewald
Hauptgeschäftsführer:	Dr. Gerald Püchel
Stellv. Hauptgeschäftsführerin:	Veronika Lühl

Gemäß Satzung vertreten der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen rechtsgeschäftlich und gerichtlich gemeinsam. Sie sind dabei, soweit Gesetz und Satzung es vorsehen, an die Beschlüsse der Vollversammlung und des Präsidiums gebunden. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer innerhalb der vom Präsidium aufgestellten Richtlinien allein vertretungsberechtigt.

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Hompage *www.essen.ihk24.de* einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

II. Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 11 Abs. 1 IHKG i. V. m. § 2 Abs. 1 IHKG NW das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

III. Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2017 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

Erträge aus Beiträgen aller bis zum 16.12.17 verfügbaren, noch nicht beschiedener BMG:	**2017 (KGT) TEUR**	**2017 (HR) TEUR**	**2017 Gesamt TEUR**	**2016 Gesamt TEUR**
Beitragsansprüche	**198**	**762**	**960**	**3.415**
- davon laufendes Jahr	0	2	2	32
- davon Vorjahre	198	760	958	3.383
Erstattungsverpflichtungen	**49**	**264**	**313**	**951**
- davon laufendes Jahr	0	0	0	5
- davon Vorjahre	49	264	313	946
Saldo	**149**	**498**	**647**	**2.464**

IV. Honorar für Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrens ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

V. Personalübersicht

Personalstand 31.12.	Ist 2016			Ist 2017		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal Geschäftsführer	6	6,00	734	6	6,00	747
wissenschaftl. Mitarbeiter	20	17,50	1.344	20	17,25	1.294
Sachbearbeiter, Assistenz	63	58,01	2.676	66	60,23	2.813
technische Mitarbeiter	15	9,78	368	14	9,28	371
Summe	104	91,29	5.122	106	92,76	5.225
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	5	4,25	205	4	3,25	177
Personalgestellung	0	0		0	0	
Gesamtsumme	109	95,54	5.327	110	96,01	5.402
davon						
in Teilzeit	36			36		
befristet	9			6		
in ATZ aktiv	0			0		
außerdem						
Auszubildende	7			5		
Trainees	0			0		
Praktikanten	0			0		
Mitarbeiter in Elternzeit/ Mutterschutz	4			3		
ATZ inaktiv	1			0		
Sondereinrichtungen	0			0		
Geringfügig Beschäftigte	0			0		

Essen, 8. Oktober 2018

Die Präsidentin

Jutta Kruft-Lohrengel

Der Hauptgeschäftsführer

Dr. Gerald Püchel

Anlagenspiegel

Anlage 1/6/1

		Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	490.376,96	29.872,57	0,00	0,00	520.249,53	455.721,96	23.548,57	0,00	0,00	479.270,53	40.979,00	34.655,00
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**490.376,96**	**29.872,57**	**0,00**	**0,00**	**520.249,53**	**455.721,96**	**23.548,57**	**0,00**	**0,00**	**479.270,53**	**40.979,00**	**34.655,00**
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.061.947,27	0,00	0,00	0,00	4.061.947,27	683.155,27	51.990,00	0,00	0,00	735.145,27	3.326.802,00	3.378.792,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	74.074,92	0,00	0,00	14.431,72	59.643,20	55.009,92	3.702,00	0,00	14.431,72	44.280,20	15.363,00	19.065,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.306.619,03	28.868,10	0,00	0,00	1.335.487,13	1.069.456,03	50.712,10	0,00	0,00	1.120.168,13	215.319,00	237.163,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II.	**Sachanlagen**	**5.442.641,22**	**28.868,10**	**0,00**	**14.431,72**	**5.457.077,60**	**1.807.621,22**	**106.404,10**	**0,00**	**14.431,72**	**1.899.593,60**	**3.557.484,00**	**3.635.020,00**
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	15.647.358,93	7.743.358,93	0,00	8.647.358,93	14.743.358,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.743.358,93	15.647.358,93
6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	21.849.388,68	3.576.028,70	0,00	1.640.581,11	23.784.836,27	8.609,31	0,00	0,00	1.057,39	7.551,92	23.777.284,35	21.840.779,37
III.	**Finanzanlagen**	**37.496.747,61**	**11.319.387,63**	**0,00**	**10.287.940,04**	**38.528.195,20**	**8.609,31**	**0,00**	**0,00**	**1.057,39**	**7.551,92**	**38.520.643,28**	**37.488.138,30**
	Anlagevermögen	**43.429.765,79**	**11.378.128,30**	**0,00**	**10.302.371,76**	**44.505.522,33**	**2.271.952,49**	**129.952,67**	**0,00**	**15.489,11**	**2.386.416,05**	**42.119.106,28**	**41.157.813,30**
	nachrichtlich: Saldierung CTA-Modell											*-19.454.287,00*	*-17.649.573,00*
												22.664.819,28	23.508.240,30

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2017 - Detailgliederung -	Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro	Plan/Ist Abweichung Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	**11.825.000,00**	**11.900.547,01**	**75.547,01**
- Erträge Beiträge Vorjahre	4.915.000,00	4.875.420,62	-39.579,38
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	*910.000,00*	*932.241,69*	*22.241,69*
- Umlagen Vorjahre	*4.005.000,00*	*3.943.178,93*	*-61.821,07*
- Erträge Beiträge lfd. Jahr	6.910.000,00	7.025.126,39	115.126,39
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	*3.890.000,00*	*3.943.225,00*	*53.225,00*
- Umlagen lfd. Jahr	*3.020.000,00*	*3.081.901,39*	*61.901,39*
2. Erträge aus Gebühren	**2.798.000,00**	**2.616.050,71**	**-181.949,29**
- Erträge aus Gebühren Berufsbildung	960.000,00	850.176,76	-109.823,24
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	1.060.000,00	998.379,95	-61.620,05
- Erträge aus sonstigen Gebühren	778.000,00	767.494,00	-10.506,00
davon: - Sachkundeprüfungen	*191.000,00*	*214.512,00*	*23.512,00*
- Unterrichtungsverfahren	*280.000,00*	*243.857,50*	*-36.142,50*
- Ursprungszeugnisse, Carnets	*140.000,00*	*143.624,80*	*3.624,80*
- Gefahrgut-Prüfungen	*107.000,00*	*102.895,00*	*-4.105,0*
- SV-Bestellung	*6.000,00*	*9.400,00*	*3.400,0*
- Beitreibungsgebühren	*54.000,00*	*53.204,70*	*-795,30*
3. Erträge aus Entgelten	**112.100,00**	**113.851,82**	**1.751,82**
- Verkaufserlöse (z.B. Urkunden, Formulare, Druckschriften)	12.100,00	12.636,82	536,82
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	100.000,00	101.215,00	1.215,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	**35.000,00**	**29.911,52**	**-5.088,48**
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6. Sonstige betriebliche Erträge	**705.900,00**	**721.201,13**	**15.301,13**
davon: - Erträge aus Erstattungen	*364.600,00*	*358.809,58*	*-5.790,42*
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	*200.000,00*	*186.072,81*	*-13.927,19*
- Verschiedenes (z.B. Entgelte für Prüfungen für andere IHKn)	*141.300,00*	*176.318,74*	*35.018,74*
Betriebserträge (Summe 1 - 6)	**15.476.000,00**	**15.381.562,19**	**-94.437,81**
7. Materialaufwand	**2.177.000,00**	**1.927.964,57**	**-249.035,43**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	561.000,00	464.689,53	-96.310,47
davon: - Vordrucke, Formulare, Urkunden	*7.000,00*	*6.756,69*	*-243,31*
- Prüfungsmittel (Prüfungsaufgaben, Prüfungsbedarf)	*510.000,00*	*427.150,62*	*-82.849,38*
- Bewirtungsvorrat, Broschüren, sonstiges Schrifttum	*44.000,00*	*30.782,22*	*-13.217,7*
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.616.000,00	1.463.275,04	-152.724,9
davon: - Honorare Dozenten	*125.000,00*	*93.514,89*	*-31.485,11*
- Prüferentschädigungen	*990.000,00*	*910.727,09*	*-79.272,91*
- Raummieten	*50.000,00*	*50.812,88*	*812,88*
- Aufwendungen für Druckaufträge (Geschäftsbericht)	*366.000,00*	*342.837,18*	*-23.162,82*
- Gutachten	*15.000,00*	*9.282,00*	*-5.718,00*
- sonstige Fremdleistungen (z.B. Prüfungsgebühren anderer IHKn)	*70.000,00*	*56.101,00*	*-13.899,00*
8. Personalaufwand	**10.760.000,00**	**10.747.553,52**	**-12.446,48**
a) Gehälter	5.726.000,00	5.520.188,23	-205.811,77
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	*5.651.000,00*	*5.446.775,14*	*-204.224,86*
- Ausbildungsvergütungen	*75.000,00*	*73.413,09*	*-1.586,91*
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	5.034.000,00	5.227.365,29	193.365,29
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	*935.000,00*	*899.920,05*	*-35.079,95*
- Beihilfen und Veränderung der Rückstellung für Beihilfeverpflicht.	*78.000,00*	*237.684,36*	*159.684,36*
- Renten-/Hinterbliebenenversorgung und Veränderungen der Rückstellung für Pensionen	*3.986.000,00*	*4.055.362,84*	*69.362,84*
- Altersvorsorge	*0,00*	*0,00*	*0,00*
- Beiträge Berufsgenossenschaft	*35.000,00*	*34.398,04*	*-601,96*

		Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro	Plan/Ist Abweichung Euro
9.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	**161.000,00**	**129.952,67**	**-31.047,33**
	davon: - Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Software	*109.000,00*	*77.962,67*	*-31.037,33*
	- Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	*52.000,00*	*51.990,00*	*-10,00*
10.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.588.100,00**	**3.058.056,65**	**-530.043,35**
	- sonstiger Personalaufwand	98.000,00	79.271,37	-18.728,63
	davon: - Stellenanzeigen	*0,00*	*0,00*	*0,00*
	- Amtsärztliche Untersuchungen	*1.000,00*	*0,00*	*-1.000,00*
	- Versicherung Vermögensschadenhaftpflicht	*22.000,00*	*21.526,54*	*-473,46*
	- Fort- und Weiterbildung	*60.000,00*	*51.858,64*	*-8.141,36*
	- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	*9.000,00*	*3.595,00*	*-5.405,00*
	- Verpflichtungen gem. Art. 131 GG	*1.000,00*	*37,87*	*-962,13*
	- Verschiedenes	*5.000,00*	*2.253,32*	*-2.746,68*
	- Miete und Leasing	334.500,00	286.423,37	-48.076,63
	davon: - Miete für Anlagen (Telefon)	*62.000,00*	*45.903,53*	*-16.096,47*
	- Leasing EDV	*260.000,00*	*230.081,16*	*-29.918,84*
	- sonstiges Leasing (PKW, Pflanzen)	*12.500,00*	*10.438,68*	*-2.061,32*
	- Lizenzen und Gebühren	81.500,00	78.177,26	-3.322,74
	davon: - Softwarelizenzen (GWG)	*65.000,00*	*61.839,69*	*-3.160,31*
	- Müllabfuhr, Straßenreinigung u.a.	*16.500,00*	*16.337,57*	*-162,43*
	- Aufwendungen für Fremdleistungen	550.000,00	551.978,89	1.978,89
	davon: - Fremdentsorgung	*7.000,00*	*2.941,40*	*-4.058,60*
	- Fremdreinigung	*25.000,00*	*23.739,41*	*-1.260,59*
	- Sicherungsdienste	*8.000,00*	*7.998,53*	*-1,47*
	- EDV-Leistungen	*80.000,00*	*59.493,45*	*-20.506,55*
	- Aufwendungen für Verwaltungssysteme (z.B. Gfl, AKG)	*350.000,00*	*359.197,79*	*9.197,79*
	- sonstige Fremdleistungen (z.B. Beihilfe, VdW)	*80.000,00*	*98.608,31*	*18.608,31*
	- Kosten des Geldverkehrs	12.000,00	11.583,31	-416,69
	- Rechts- und Beratungskosten, sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	119.000,00	111.442,01	-7.557,99
	davon: - Prüfung Jahresabschluss und Kassenprüfung	*60.000,00*	*56.801,79*	*-3.198,21*
	- Rechtsberatung	*10.000,00*	*6.001,22*	*-3.998,78*
	- Beitreibungskosten (Beitrag und Gebühren)	*32.000,00*	*31.465,81*	*-534,19*
	- Beratung für interne Zwecke (ISO 9001)	*15.000,00*	*15.645,19*	*645,19*
	- sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*2.000,00*	*1.528,00*	*-472,00*
	- Bürobedarf, Literatur, Porto, Telekommunikation	487.000,00	428.571,72	-58.428,28
	davon: - Büromaterial, EDV-Material, Vordrucke	*42.000,00*	*45.560,00*	*3.560,00*
	- Zeitungen, Fachliteratur	*45.000,00*	*40.911,30*	*-4.088,70*
	- Porto	*205.000,00*	*149.470,47*	*-55.529,53*
	- Telekommunikation (einschl. EDV-Netze, IHK 24)	*195.000,00*	*192.629,95*	*-2.370,05*
	- Reisekosten	61.000,00	47.251,85	-13.748,15
	davon: - Reisekosten	*41.000,00*	*30.678,30*	*-10.321,70*
	- Erstattung für private PKW-Nutzung	*20.000,00*	*16.573,55*	*-3.426,45*
	- Präsidentenfonds	5.000,00	4.998,00	-2,00
	- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	279.000,00	231.386,94	-47.613,06
	davon: - Bewirtungskosten (Prüfer, Gäste, Veranstaltungen)	*135.000,00*	*115.159,65*	*-19.840,35*
	- Repräsentation, Ehrungen (z.B. Kammerehrenzeichen)	*33.000,00*	*19.722,12*	*-13.277,88*
	- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Messen	*111.000,00*	*96.505,17*	*-14.494,83*
	- Lfd. Kfz. Betriebskosten	7.000,00	4.048,51	-2.951,49
	- Versicherungsbeiträge	53.300,00	52.053,41	-1.246,59
	davon: - Gebäudeversicherung	*20.000,00*	*19.212,40*	*-787,60*
	- sonstige Versicherungsbeiträge	*33.300,00*	*32.841,01*	*-458,99*

		Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro	Plan/Ist Abweichung Euro
	- Mitgliedschaften	564.000,00	548.574,61	-15.425,39
	davon: - DIHK	*385.000,00*	*381.651,17*	*-3.348,83*
	- DIHK-Projekte	*10.000,00*	*7.421,11*	*-2.578,89*
	- ÖRZ IHKs zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualif.	*0,00*	*0,00*	*0,00*
	- IHK NRW	*90.000,00*	*89.649,45*	*-350,55*
	- Auslandshandelskammern	*27.000,00*	*26.790,93*	*-209,07*
	- sonstige Mitgliedschaften	*52.000,00*	*43.061,95*	*-8.938,05*
	- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsaustattung	438.500,00	352.834,47	-85.665,53
	davon: - Energie	*87.500,00*	*81.180,59*	*-6.319,41*
	- allgemeine Hauskosten und Verbrauchsmaterial	*12.000,00*	*12.360,70*	*360,70*
	- Instandhaltung Gebäude	*200.000,00*	*138.303,63*	*-61.696,37*
	- Instandhaltung Einrichtungsgegenstände	*2.000,00*	*1.464,42*	*-535,58*
	- Instandhaltung Büromaschinen, Telefon	*1.000,00*	*443,47*	*-556,53*
	- Instandhaltung DV-Technik, Präsentationstechnik	*3.000,00*	*2.284,80*	*-715,20*
	- Instandhaltung Fahrzeuge	*2.000,00*	*1.005,71*	*-994,29*
	- Instandhaltung sonstige Anlagen und Geräte	*10.000,00*	*2.724,13*	*-7.275,87*
	- Instandhaltung Außenanlagen	*1.000,00*	*0,00*	*-1.000,*
	- Wartungsverträge Hardware	*4.000,00*	*2.945,39*	*-1.054,61*
	- Wartungsverträge Software	*75.000,00*	*76.119,90*	*1.119,90*
	- Wartungsverträge Gebäude	*35.000,00*	*28.845,91*	*-6.154,09*
	- sonstige Wartungsverträge	*6.000,00*	*5.155,82*	*-844,18*
	- andere sonstige betriebliche Aufwendungen, Zuschüsse	5.000,00	14.176,55	9.176,55
	- Abschreibungen auf Forderungen/Wertberichtigungen	488.300,00	242.212,81	-246.087,19
	- Periodenfremde Aufwendungen	5.000,00	13.071,57	8.071,57
Betriebsaufwand (Summe 7 - 10)		**16.686.100,00**	**15.863.527,41**	**-822.572,59**
Betriebsergebnis		**-1.210.100,00**	**-481.965,22**	**728.134,78**
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	112.000,00	114.466,13	2.466,13
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00	1.273,61	-726,39
	davon: Erträge aus Abzinsung	*0,00*	*0,00*	*0,00*
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.800,00	9.791,77	-8,23
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	860.000,00	729.101,99	-130.898,01
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	*860.000,00*	*729.101,99*	*-130.898,01*
Finanzergebnis (Summe 11 - 15)		**-755.800,00**	**-623.154,02**	**132.645,**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-1.965.900,00**	**-1.105.119,24**	**860.780,76**
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis (Summe 16 - 17)		**0,00**	**0,00**	**0,00**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	47.000,00	46.225,83	-774,17
20.	**Jahresergebnis**	**-2.012.900,00**	**-1.151.345,07**	**861.554,93**
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.618.900,00	1.618.927,05	27,05
22.	Entnahmen aus Rücklagen	904.000,00	904.000,00	0,00
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	904.000,00	904.000,00	0,00
	davon: Zinsausgleichsrücklage	*904.000,00*	*904.000,00*	*0,00*
23.	Einstellungen in Rücklagen	510.000,00	510.000,00	0,00
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	510.000,00	510.000,00	0,00
	davon: Zinsausgleichsrücklage	*0,00*	*0,00*	*0,00*
	davon: Instandhaltungssrücklage	*510.000,00*	*510.000,00*	*0,00*
24.	**Ergebnis**	**0,00**	**861.581,98**	**861.581,98**

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Wirtschaftsjahr 2017 - Detailgliederung -	Plan 2017 Euro	Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro	Ist 2017 Euro	Plan/Ist-Abweichung Euro
Jahresergebnis Erfolgsplan		-2.012.900,00		-1.151.345,07	861.554,93
- außerordentliche Erträge		0,00		0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00	0,00
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten		**-2.012.900,00**		**-1.151.345,07**	**861.554,93**
2a. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		170.800,00		129.952,67	-40.847,33
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		-1.100,00		-1.057,39	42,61
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		0,00		0,00	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP		3.390.400,00		3.866.481,44	476.081,44
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	*3.554.600,00*		*3.786.480,36*		0,00
- Erträge Auflösung Rückstellungen					*0,00*
b) + Bildung Passive RAP	*0,00*		*114.676,24*		*114.676,24*
+ Auflösung Aktive RAP	*3.000,00*		*39.398,43*		*36.398,43*
- Auflösung Passive RAP	*-8.000,00*		*0,00*		*8.000,00*
- Bildung Aktive RAP	*0,00*		*0,00*		*0,00*
- Veränderung Aktiver Unterschiedsbetrag	*-159.200,00*		*-74.073,59*		*85.126,41*
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		0,00		0,00	0,00
+ Aufwendungen	*0,00*		*0,00*		*0,00*
- Erträge	*0,00*		*0,00*		*0,00*
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		-267,80	-267,80
+ Verluste	*0,00*		*0,00*		*0,00*
- Gewinne	*0,00*		*-267,80*		*-267,80*
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		-194.938,96	-194.938,96
+ Abnahme	*0,00*		*74.073,59*		*74.073,59*
- Zunahme	*0,00*		*-269.012,55*		*-269.012,55*
7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstige Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		128.041,22	128.041,22
+ Zunahme	*0,00*		*128.041,22*		*128.041,22*
- Abnahme	*0,00*		*0,00*		*0,00*
8. Außerordentliche Posten		0,00		0,00	0,00
+ Einzahlungen	*0,00*		*0,00*		*0,00*
- Auszahlungen	*0,00*		*0,00*		*0,00*
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**1.547.200,00**		**2.776.866,11**	**1.229.666,11**

		Plan 2017		Ist 2017		Plan/Ist-Abweichung
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0,00		0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage-vermögen		-30.000,00		-28.868,10	1.131,90
	a) Grundstücke und Gebäude	0,00		0,00		*0,00*
	b) Technische Anlagen	0,00		0,00		*0,00*
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-30.000,00		-28.868,10		*1.131,90*
	➢ Pauschal veranschlagt	*-30.000,00*		*-28.868,10*		*1.131,90*
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-40.000,00		-29.872,57	10.127,43
	➢ Raum für Raum Software	-30.000,00		-23.254,98		*6.745,02*
	➢ Pauschal veranschlagt	*-10.000,00*		*-6.617,59*		*3.3*
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		2.437.000,00		2.459.454,17	22.454,17
	➢ Abgang von Beteiligungen	*0,00*		*9.791,77*		*9.791,77*
	➢ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	*2.437.000,00*		*2.449.662,40*		*12.662,40*
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-3.272.800,00		-3.416.560,37	-143.760,37
	➢ Zugang von Beteiligungen	*0,00*		*0,00*		*0,00*
	➢ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	*-3.272.800,00*		*-3.416.560,37*		*-143.760,37*
16.	**= Cashflow aus der Investitionstätigkeit**		**-905.800,00**		**-1.015.846,87**	**-110.046,87**
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investititonszuschüssen		0,00		0,00	0,00
	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	*0,00*		*0,00*		*0,00*
	b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	*0,00*		*0,00*		*0,00*
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten		0,00		0,00	0,00
19.	**= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**		**0,00**		**0,00**	**0,00**
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanz-mittelbestandes (Summer der Zeilen 9, 16 und 19)		641.400,00		1.761.019,24	1.119.(
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				4.156.682,21	
22.	**= Finanzmittelbestand am Ende der Periode**				**5.917.701,45**	

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2017

	AB 01.01.2017	Umbuchung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung (75900)	EB 31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen								
Laufende Pensionsfälle und ausgeschiedene Mitarbeiter	17.649.573,00 EUR	421.466,00 EUR	1.531.667,82 EUR	31.934,00 EUR	2.230.932,06 EUR	- EUR	715.917,76 EUR	19.454.287,00 EUR
nachrichtlich: Saldierung mit CTA-Modell	*- 17.649.573,00 EUR*	*- 421.466,00 EUR*	*- 1.531.667,82 EUR*	*- 31.934,00 EUR*	*- 2.230.932,06 EUR*	*- EUR*	*- 715.917,76 EUR*	*- 19.454.287,00 EUR*
	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR
Unverfallbare und verfallbare Anwartschaften	8.864.151,00 EUR	- 421.466,00 EUR	- EUR	- EUR	1.824.430,78 EUR	- EUR	392.265,22 EUR	10.659.381,00 EUR
	8.864.151,00 EUR	**- 421.466,00 EUR**	**- EUR**	**- EUR**	**1.824.430,78 EUR**	**- EUR**	**392.265,22 EUR**	**10.659.381,00 EUR**
Sonstige Rückstellungen								
Altersteilzeit	29.649,10 EUR	- EUR	29.649,10 EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR
Beihilfeverpflichtungen	2.204.295,88 EUR	- EUR	117.323,55 EUR	- EUR	230.281,74 EUR	- EUR	66.752,18 EUR	2.384.006,25 EUR
Berufsgenossenschaftsbeiträge	35.000,00 EUR	- EUR	34.398,04 EUR	- EUR	34.398,04 EUR	- EUR	- EUR	35.000,00 EUR
Jubiläumsaufwendungen	200.552,00 EUR	- EUR	18.314,65 EUR	- EUR	34.133,74 EUR	- EUR	6.232,91 EUR	222.604,00 EUR
Urlaubsverpflichtungen	33.599,99 EUR	- EUR	33.599,99 EUR	- EUR	52.588,90 EUR	- EUR	- EUR	52.588,90 EUR
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	70.328,36 EUR	- EUR	70.328,36 EUR	- EUR	65.762,54 EUR	- EUR	- EUR	65.762,54 EUR
Archivierungskosten (Beibehaltung)	142.130,00 EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	142.130,00 EUR
Prüferentschädigungen	2.000,00 EUR	- EUR	2.000,00 EUR	- EUR	2.000,00 EUR	- EUR	- EUR	2.000,00 EUR
Jahresabschlusskosten	60.000,00 EUR	- EUR	60.000,00 EUR	- EUR	60.000,00 EUR	- EUR	- EUR	60.000,00 EUR
	2.777.555,33 EUR	**- EUR**	**365.613,69 EUR**	**- EUR**	**479.164,96 EUR**	**- EUR**	**72.985,09 EUR**	**2.964.091,69 EUR**
	11.641.706,33 EUR	**- 421.466,00 EUR**	**365.613,69 EUR**	**- EUR**	**2.303.595,74 EUR**	**- EUR**	**465.250,31 EUR**	**13.623.472,69 EUR**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die wirtschaftliche Lage blieb im Jahre 2017 in der MEO-Region mit den Städten Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen unverändert gut. Die Zukunft wird von den Unternehmen weiterhin positiv eingeschätzt. Bei der Frage nach der künftigen Entwicklung der Exporte gehen die Unternehmen von einer weiteren deutlicheren Belebung aus. Die Unternehmen stehen jedoch auch vor offenen Fragen: Wie läuft die konkrete Ausgestaltung des Brexit? Welche Auswirkungen hat die protektionistische Agenda der Trump-Administration? Hier bleiben Unsicherheiten, die sich negativ auf den Wachstumsverlauf auswirken können. Auch bei den Industrieunternehmen, der Dienstleistungswirtschaft und dem Handel in der MEO-Region herrscht weiterhin eine gute Stimmung. „Der Blick in die Zukunft bleibt auch für 2018 vorsichtig optimistisch".

Projekte und Tätigkeitsschwerpunkte

Berufliche Bildung

Mit dem „IHK-Aktionsplan 2017 – Zukunft ausbilden" reagierte die die IHK auf zurückgehende Zahlen bei den Ausbildungsverträgen. Verbunden waren dabei zwei Ziele: 1. Die betriebliche Ausbildung stärken und die Anzahl an Ausbildungsplätzen steigern und 2. Politisch ein Signal setzen: Die Wirtschaft in der MEO-Region steht zur betrieblichen Ausbildung und macht sich für sie stark.

Trotz des erfolgreich abgeschlossenen IHK-Aktionsplans war zum 30.09.2017 erneut ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Mit 3.693 Ausbildungsverträgen wurden erneut 1,8 % weniger registriert als zum Vorjahreszeitpunkt. Paradox ist es, das gegenüber dem Vorjahr 350 Ausbildungsstellen mehr gemeldet wurden aber 330 Ausbildungsstellen gegenüber dem Vorjahr nicht besetzt wurden. Gerade gut qualifizierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger streben eine akademische Laufbahn an. Dass dies nicht für jeden der richtige Weg ist, zeigt die sehr hohe Anzahl an Studienabbrechern.

Die Azubi-Macher der IHK stehen sowohl Unternehmen als auch Bewerbern beratend zu Seite, indem sie beide Seiten zusammenbringen und daraus bestenfalls ein Ausbildungsvertrag entsteht. 2016 führten die Azubi-Macher über 310 Beratungsgespräche durch und konnten 137 Ausbildungsverträge vermitteln.

Bereits zum 6. Mal führte die IHK am 16.02.2017 Unternehmen mit jungen Bewerbern auf dem Azubi-Speed-Dating zusammen. Über 1.000 junge Menschen kamen in die Philharmonie und nutzten die Chance, sich bei mehr als 100 Ausbildungsbetrieben in 10-minütigen Kurzinterviews vorzustellen. Auch für Jugendliche mit Handikap wurde am 15.11.2017 zum zweiten Mal ein Bewerbungs-Speed-Dating durchgeführt. 14 Großkunden der Bundesagentur für Arbeit und ortsansässige Unternehmen berieten in 5- bis 10-minütigen Informations- und Bewerbungsgesprächen Jugendliche zu den Themen Praktikum, Anlerntätigkeiten und Ausbildung.

Industrie und Innovation

In Industrie, Handel und Dienstleitungssektor verändert sich die Wirtschaft zunehmend. Grund dafür ist die fortschreitende Digitalisierung. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen sind digitale Kompetenzen ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Die jährliche Gemeinschaftsveranstaltung von den IHKs in NRW und Rheinland-Pfalz stand 2017 unter dem Motto „Neue Arbeitswelten in digitalisierten Unternehmen". Gemeinsam mit dem Cluster EnergieForschung NRW, der EnergieAgentur.NRW sowie der EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH haben die IHKs in NRW Ende 2017 den Fachkongress „Energie & Industrie" durchgeführt. Die Veranstaltung zeigte auf, welche Beiträge die Industrie zur Lösung von Problemen bei der Umsetzung der Energiewende leisten kann und welche Chancen sich dabei bieten. Drei Start-up-Unternehmen präsentierten sich mit innovativen Lösungen rund um das Thema Energieverbrauch.

Handel

Im Jahr 2017 fand in der Kreuzeskirche in Essen der 1. Großhandelstag Ruhr unter dem Thema: „Digitale Disruption im Großhandel" statt. Es war eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHKs des Ruhrgebiets und dem Arbeitgeberverband Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen e. V.

Die Veranstaltung war mit rund 280 Teilnehmern ein voller Erfolg. Der 1. Großhandelstag Ruhr bot mit Vorträgen, Best-Price-Beispielen und lebhaften Podiumsdiskussionen den Teilnehmern Gelegenheit, zukunftsrelevante Fragen zu erörtern. Referenten berichteten über den Umgang mit Smart Data und künstlicher Intelligenz sowie ihren praktischen Erfahrungen auf dem Weg in die digitalisierte Zukunft.

Die Vollversammlung hat sich klar für den Erhalt der verkaufsoffenen Sonntage in den MEO-Städten ausgesprochen. Hier bestand Handlungsbedarf, denn aufgrund zahlreicher erfolgreicher Klagen der Gewerkschaft Verdi gegen verkaufsoffene Sonntage, drohten diese fast völlig wegzufallen.

Die IHK ist seit Jahren in der nachhaltigen Entwicklung von Stadtteilen in der MEO-Region aktiv. 2017 standen insbesondere Essen-Frintrop und –Bedingrade im Fokus der IHK-Aktivitäten.

Dienstleistungen

Die Dienstleistungsbranche ist weiterhin der stärkste und am schnellsten wachsende Wirtschaftssektor. Dabei prägen vor allem Gesundheitswirtschaft und Tourismus als wichtige Säulen das Profil der Wirtschaftsregion MEO.

Die IHK setzte sich 2017 weiter dafür ein, Betriebe zu sensibilisieren, das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) als wichtigen Teil der Unternehmenskultur zu integrieren. Denn gesunde Mitarbeiter sind wertvoll für das Unternehmen. Vor diesem Hintergrund fand Anfang Mai das zweite IHK-Unternehmerforum „Erfolgsfaktor Gesundheit" statt.

Die IHK-Initiative Rheinland hat mit Unterstützung der IHK zu Essen im November 2017 das „Tourismusbarometer Rheinland" veröffentlicht. Die Übernachtungen in den MEO-Städten steigen zwischen 2011 und 2015 um 7,4 % auf rund 2 Millionen an; rund zwei Drittel davon konzentrieren sich auf Essen. Insbesondere im Bereich der Tagungen, Kongressen und Events ist die MEO-Region zu einem Top-Standort geworden.

Auch 2017 hielt die Nachfrage nach ausgebildetem Wachpersonal an. Der ausschließlich bei der IHK zu erwerbende Unterrichtungsnachweis dient als Basisqualifikation. Am Unterrichtungsverfahren nahmen insgesamt 380 Personen teil. Für bestimmte – so genannte konfliktgeneigte Tätigkeiten – fordert der Gesetzgeber eine höhere Qualifikation des Personals. Die Sachkundeprüfung bescheinigt Teilnehmern, über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu verfügen. 1.099 Teilnehmer nahmen an der Sachkundeprüfung teil; insgesamt konnten 519 Bescheinigungen über erfolgreich abgelegte Prüfungen ausgestellt werden.
Mitte des Jahres 2016 wurden für Immobiliardarlehensvermittler neue Berufszugangs- und Berufsausübungsvorschriften eingeführt. Neben der schon bisher notwendigen Zuverlässigkeit und den geordneten Vermögensverhältnissen hat der Immobiliardarlehensvermittler gegenüber der IHK eine Berufshaftpflichtversicherung (oder eine gleichwertige Garantie) sowie eine Sachkunde nachzuweisen. 2017 hat die IHK rund 200 Genehmigungen erteilt.

Existenzgründung und Unternehmensförderung

Die Gründerszene in der Metropole Ruhr ist in Aufbruchstimmung. Die IHK leistet mit ihrem STARTERCENTER NRW und den entsprechenden Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gründerszene. Ein zentraler Baustein sind die regionalen Plattformen ruhr:HUB, Camp.Essen sowie STARBUZZ-Accelerator als Drehscheibe für Kooperationen zwischen Start-ups, Mittelstand und Konzernen. Im Jahr 2017 hat eine starke Vernetzung der Ruhrgebietsstädte mit zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen stattgefunden. Die IHK zeigte auch hier durchgehend Flagge; Nachfolgend nur einige Beispiele: 4. Gründerforum, 11. Gründermesse Oberhausen, startupweek:RUHR, RuhrSummit, InternationalSummit, Start.up! Germany Tour 2017 und Gründerwoche Deutschland 2017.

Verkehr und Planung

Dieselfahrverbot – die IHK ist, gemeinsam mit anderen Wirtschaftsorganisationen, im Gespräch mit der Bezirksregierung, um Interessen der regionalen Wirtschaft zu vertreten und sich in die Erarbeitung von Maßnahmen einzubringen. Ein Dieselfahrverbot träfe die regionale Wirtschaft hart, denn 90 % der Nutzfahrzeuge werden mit Diesel betrieben. Eine vorzeitige Erneuerung würde gerade kleinere und mittlere Betriebe stark belasten. In diesem Zusammenhang hat das Thema Elektromobilität deutlich an Fahrt gewonnen. So wurde auf einer gemeinsamen Infoveranstaltung mit den Essener Handwerksinstitutionen und der Stadt umfassend über den Einsatz von Elektrofahrzeugen informiert.
Zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr fanden in 2017 intensive Abstimmungsgespräche mit beteiligten Wirtschaftsinstitutionen und dem Regionalverband Ruhr statt. Der Regionalplan enthält die entscheidenden Vorgaben für die räumliche Entwicklung des Ruhrgebiets.

International

Im Auslandsgeschäft hatten die Unternehmen in der MEO-Region 2017 weiterhin zahlreiche Herausforderungen zu meistern. Die internationale Gemengelage wurde eher noch komplexer. Schlaglichter waren u. a. die Hängepartie beim „Brexit", der Konflikt mit Nordkorea oder das erste Jahr der Trump-Administration mit ihrer protektionistischen Agenda. Nach dem 2016 erzielten Allzeithoch ging die Exportquote und der Auslandsumsatz leicht zurück – bei gleichzeitig verbesserter Binnennachfrage.

Die IHK ist erster Ansprechpartner für die regionalen Unternehmen in Sachen Außenwirtschaft – dies vor allem für kleinere und mittelständische Betriebe (KMU). Das Team im IHK-Bereich „International" bietet dabei in allen Phasen des Auslandsgeschäftes – von der Vorbereitung, der Anbahnung bis hin zur Abwicklung – kompetente Unterstützung. Praxisrelevante Informationen, unternehmensindividuelle Beratung und ein Dokumenten-Service für die reibungslose Abwicklung der Geschäfte sind hier die wesentlichen Stichworte. So war die IHK 2017 rund 10.500 Mal gefragt – mit Informationen und Beratung zu Zoll-, Außenwirtschafts-, Ursprungs- und Präferenzrecht, Messebeteiligungen sowie Markt- und Branchenentwicklungen. Auch die Zahlen im Dokumenten-Service sprechen wieder für sich: Das IHK-Team im Service-Center stellte insgesamt rund 25.100 Außenwirtschaftsdokumente aus – davon 12.585 Ursprungszeugnisse, 12.176 Bescheinigungen und 382 Carnets. Über 10 % der Ursprungszeugnisse werden auf elektronischem Wege abgewickelt.

Die IHK hatte 19 Fachseminare/Infoveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Zoll, Außenwirtschaftsrecht und Dokumentenerstellung im Angebot; mit über 400 Teilnehmern fanden diese Formate erneut sehr gute Resonanz. Zudem gab es 14 länderbezogene Veranstaltungen in 2017, die sich auf verschiedene Märkte in Europa, Asien, USA und vor allem Lateinamerika konzentrierten.

Als NRW-Schwerpunktkammer für die lateinamerikanischen Länder im Mercosur-Raum nahm die IHK 2016 verstärkt die Länder Argentinien, Brasilien und Peru in den Fokus. Besonderes Highlight war der Mittelstandstag „NRW-Brasilien; Technologien, Trends & bilaterale Potenziale" in São Paulo. Mit Blick auf die greifenden weitreichenden Veränderungen im zweitgrößten Land Lateinamerikas führte die IHK im November 2017 einen Wirtschaftstag „Argentinien" durch.

Recht und Steuern

Als kompetenter Partner lotst die IHK Mitgliedsunternehmen durch den komplexen Paragraphendschungel. In nahezu allen Rechtsgebieten ist sie aussagefähig und liefert so eine erste juristische Einschätzung und damit eine wichtige Entscheidungshilfe für das weitere unternehmerische Vorgehen. Ein häufig in Anspruch genommener Service: Die juristische Erstberatung am Telefon oder per E-Mail. Hierbei können Zweifelsfragen oftmals ohne Einschaltung eines Rechtsanwalts und kostenintensive Rechtsstreitigkeiten vermieden werden.

Aktuelle rechtliche Entwicklungen und neue Gesetzesvorhaben standen auch im Mittelpunkt der Vielzahl an Veranstaltungen: Dazu gehören „Digitalisierung im Steuerrecht", wo über die gesetzlichen Anforderungen an Kassensysteme und elektronische Rechnungsstellung informiert wurde, „Lohnsteuer und Reisekosten", die „IHK-Steuerberater-Sprechtage" sowie die „Neuerungen im Geldwäschegesetz". Im Jahre 2017 gab die IHK 101 gutachterliche Stellungnahmen zu Gewerbeuntersagungen im IHK-Bezirk ab.

Öffentlichkeitsarbeit

E-Mobilität, Dieselskandal, internationale Wirtschaftsbeziehungen und Datenschutz im Online-Handel waren nur einige der überregionalen Schlagwörter aus 2017, die das öffentliche Geschehen und damit auch die (Presse)Arbeit der IHK bestimmten. So wurden insgesamt 71 Pressemeldungen an die lokalen Medien verschickt. Ein ebenso wichtiges Informationsorgan ist die „meo", die in 11 Ausgaben pro Jahr - und einer Auflagenhöhe von über 47.000 Exemplaren – über rechtliche Entwicklungen sowie Ereignisse aus dem IHK-Bezirk berichtete. Mit nahezu 400.000 Besuchern pro Jahr ist der Internetauftritt das stärkste Medium.

Ein Veranstaltungshighlight war der „5. IHK-Branchentreff Kreativwirtschaft NRW" unter Federführung der IHK zu Essen. Sie fand unter dem Titel „Quer denken – Innovationen gewinnen!" statt. Mehr als 150 Vertreter von Unternehmen – insbesondere aus der Kreativwirtschaft – nahmen teil.

Feste Bestandteile im Laufe eines Jahres sind der „Jahresempfang der IHK zu Essen", das „Jahres-pressegespräch" mit Medienvertretern und der zweimal jährlich stattfindende „Konjunkturbericht".

Ehrenamt

Die IHK zu Essen vertritt die Interessen von rund 53.000 Unternehmen in der MEO-Region. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben als Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft wird sie maßgeblich von dem ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Unternehmer und Unternehmerinnen getragen. Diese bringen sich persönlich ein oder stellen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen frei, um in den verschiedenen IHK-Gremien mitzuwirken. 2017 stand vor allem die Wahl der neuen Vollversammlung an. Die Wahl fand im Oktober statt. Unter den 85 gewählten Kandidatinnen und Kandidaten in 11 Wahlgruppen sind 26 Frauen (31 %). 37 Mitglieder der Vollversammlung wurden erstmalig, 48 wiedergewählt.

In den IHK-Prüfungsausschüssen in Aus- und Weiterbildung waren 2017 wieder rund 1.400 Prüferinnen und Prüfer tätig und leisten mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz einen wichtigen Beitrag.

2. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und –lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 1.073 TEUR über dem Vorjahr. Der Anstieg der Bilanzsumme gegenüber zum Vorjahr resultierte aus den gestiegenen Beitragsforderungen durch die erstmalige 2. Veranlagung.

Auf der Seite der Aktiva ergibt sich ein Rückgang des Anlagevermögens um 843 TEUR. Dies resultiert aus der Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände (6 TEUR) sowie Reduzierungen bei den Sachanlagen (78 TEUR) und der Finanzanlagen (772 TEUR). Die Kürzung der Finanzanlagen resultiert aus der anteiligen Auflösung der Zinsausgleichsrücklage (904 TEUR) und der Einstellung in die Instandhaltungsrücklage (510 TEUR).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 2.030 TEUR auf 7.317 TEUR; insbesondere durch den Zugang bei der Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von 4.157 TEUR auf insgesamt 5.918 TEUR. Der hohe Unterschied der Guthaben bei Kreditinstituten zum Vorjahr resultiert aus den

Einzahlungen zur 2. Veranlagung. Das Geld konnte nicht fest angelegt werden, aufgrund der niedrigen Zinsen.
Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung verringerte sich um 74 TEUR auf nunmehr 85 TEUR. Aufgrund der geringen Differenz zwischen der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und dem CTA-Modell.
Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 1.151 TEUR. Dies ist zurückzuführen auf die Reduzierung der Zinsausgleichsrücklage und die Abschmelzung des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr.
Demgegenüber gab es Erhöhungen bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 1.982 TEUR, bei den Verbindlichkeiten um 128 TEUR und bei den Rechnungsabgrenzungsposten um 115 TEUR. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Prüfungsgebühren der Berufsausbildung und Fortbildung, diese sind durch die höheren Gebühren gestiegen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2017 von 5.918 TEUR errechnet sich aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (2.777 TEUR) und dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.016 TEUR. Hinzu kommt der Finanzmittelbestand zum Anfang des Jahres 2017 (4.157 TEUR). Die Finanzmittel sind zum Stichtag um 1.761 TEUR angestiegen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 verzeichnete die IHK einen Mitgliederrückgang von 292 Unternehmen auf 52.847 Unternehmen.
Die IHK-Erträge sind gegenüber dem Planansatz um 94 TEUR negativer ausgefallen. Im Einzelnen: Die Erträge aus Beiträgen überschritten den Planwert um 76 TEUR und das Vorjahr um 2,5 Mio. EUR, aufgrund der 2. Veranlagung in diesem Jahr; die Erträge aus Gebühren fielen allerdings um 182 TEUR geringer aus als der Planansatz, aber im Vergleich zum Vorjahr 237 TEUR höher, dies resultiert aus den Gebührenerhöhungen im Jahr 2016. Zu Mehreinnahmen kam es bei den Erträgen aus Entgelten (2 TEUR) und den sonstigen betrieblichen Erträgen (15 TEUR). Der Planansatz bei den noch nicht fakturierten, aber bereits betreuten Berufsausbildungsverhältnissen wurde um 5 TEUR unterschritten.

Beim Betriebsaufwand konnte ein positives Ergebnis erzielt werden. Der Planansatz wurde um 823 TEUR unterschritten. Insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (530 TEUR) und beim Materialaufwand (249 TEUR) kam es zu Einsparungen. Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für das Gebäude, Portokosten, die Kosten für Marketing und Fremdleistungen sowie Aufwendungen für Prüfungsmittel, Prüferentschädigungen und Druckaufträge. Nur bei den Rückstellungen für Pensionen und insbesondere bei den Beihilfeverpflichtungen kam es durch einige schwere Krankheitsfälle zu Mehraufwendungen in Höhe von 193 TEUR.
Das Finanzergebnis fiel gegenüber dem Planansatz mit 133 TEUR besser aus als erwartet.
Aufgrund des Nachtrags zum Erfolgsplan für das Jahr 2017 hat die IHK zu Essen eine Entnahme aus der Zinsausgleichsrücklage von 904 TEUR getätigt und eine Instandhaltungsrücklage gebildet,

um die nötigen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im IHK-Gebäude realisieren zu können. Diese Rücklage wird nach Beendigung der Maßnahmen im Jahre 2018 wieder aufgelöst.
Das Jahresergebnis fiel durch die geringeren Aufwendungen mit -1.151 TEUR deutlich positiver aus als geplant. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages von 1.619 TEUR und der Rücklagenveränderungen beträgt das Ergebnis 862 TEUR. Dies soll nach dem Beschluss der Vollversammlung auf das Jahr 2018 vorgetragen werden, um damit den Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr auszugleichen.

3. Personalbericht

Der Personalbestand der IHK zu Essen ist seit Jahren trotz zusätzlicher öffentlicher übertragener Aufgaben in einer geringen Bandbreite konstant. So beschäftigt die IHK am 31.12.2017 insgesamt 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 36 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig sind. Die Quote der weiblichen Beschäftigten beträgt 67,27 %. Für vier Beschäftigte, die in Projekten zur Verbesserung der Ausbildungssituation eingesetzt werden, erhält die IHK Erstattungen aus Bundes- oder Landesmitteln. Schwankungen bei der Mitarbeiterzahl, die auf Vollzeitbasis gerechnet bei 96,01 zum 31.12.2017 lag, ergeben sich durch die für ein halbes Jahr befristete Übernahme von Auszubildenden sowie Mitarbeiterinnen, die nach der Elternzeit in ein Teilzeitarbeitsverhältnis wechseln. Insgesamt hatte die IHK zum Jahresende 5 Auszubildende, die in 2 unterschiedlichen Berufen ausgebildet werden. Die Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten sind bezüglich der Bezahlung und Urlaubsgewährung an die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst angelehnt. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt bei der IHK 40 Stunden. In der kontinuierlichen Personalentwicklung wurden die Qualifizierungsangebote für die Mitarbeiter weiter ausgebaut, um die fachliche Kompetenz wie auch die Kundenorientierung und Kommunikation auf hohem Niveau fortzusetzen.

4. Prognosebericht

Im Jahre 2018 entfällt der Einmaleffekt der 2. Veranlagung bei den Beitragsbemessungsgrundlagen. Dadurch werden die Einnahmen im Beitragsbereich um 1.585 TEUR geringer ausfallen. Insgesamt sinken im Wirtschaftsplan 2018 die Einnahmen um 1.516 TEUR auf 13.960 TEUR.
Auch die Aufwendungen reduzieren sich um 1.152 TEUR auf 15.534 TEUR. Dies ist hauptsächlich auf den geringeren Zuführungsbedarf für die Pensionsrückstellung (-1.314 TEUR) zurückzuführen. Zudem wurde eine Gehaltssteigerung von 2,4 % eingeplant.

5. Chancen- und Risikobericht

Für die IHK zu Essen ergeben sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts gleichbleibende Risikofaktoren, die hauptsächlich in rechtlichen Risiken aus regulatorischen Einflüssen der Politik bestehen. Insbesondere durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 9. Dezember 2015. Hier wird die Bildung pauschalierter Rücklagen wie z. B. die Ausgleichsrücklage zwar bestätigt aber eingeschränkt. Das Urteil lässt unter Beachtung der Schätzgenauigkeit nur Dotierungen für die jeweiligen Zweckbestimmungen der Rücklage zu.
Vor den Verwaltungsgerichten sind mehrere Verwaltungsstreitverfahren gegen die Festsetzung des IHK-Beitrages anhängig, von denen zwei im Mai 2018 in Gelsenkirchen verhandelt wurden.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Ein eventueller Rückgang der Wirtschaftsleistung kann zu einem Absinken des Beitragsaufkommens führen, so dass Handlungsspielräume eingeschränkt werden. Im Wirtschaftsplan 2018 gibt es keine Veränderungen der Beitragssätze.
Auf Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsabwicklungen beeinträchtigen könnten, reagiert die IHK auf verschiedenen Ebenen. Durch interne Kontrollmechanismen sowie die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards werden die Dienstleistungen permanent beobachtet. Die IHK wird in 2018 ihr Qualitätsmanagement einer Revision unterziehen.
Durch das im Jahre 2010 eingeführte, formalisierte Risikomanagementsystem wird sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und Reaktionen festgelegt werden. Die Vollversammlung hat zudem noch die Erstellung einer Risikoprognose für die Absicherung durch pauschale und zweckgebundene Rücklagen beschlossen.
Ab Mai 2018 muss die neue EU-DSGVO beachtet werden, die aufwendige Dokumentation und Nachweisführung beinhaltet.
Die Vollversammlung hat vor dem Hintergrund der rückläufigen Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge den „Aktionsplan Ausbildung 2018" beschlossen. Auf der Agenda des Aktionsplanes stehen – ergänzend zu unseren ohnehin stattfindenden Aktivitäten – sechs zusätzliche Maßnahmen: Dazu gehört der Einsatz von Lehrstellenakquisiteuren mit dem Ziel, Unternehmen zu motivieren, auszubilden bzw. mehr auszubilden. Ergänzend werden potentielle Ausbildungsbetriebe über ein Call-Center telefonisch kontaktiert, um für Ausbildung zu werben. Bei Bedarf vereinbart das Call-Center Besuche der IHK-Ausbildungsberater bzw. vermittelt Kontakt zu den IHK-AzubiMachern. Mit beiden Maßnahmen möchte die IHK verstärkt die Unternehmen erreichen, die nicht oder nicht mehr ausbilden. Die dritte Maßnahme konzentriert sich darauf, Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen. Die IHK veranstaltete deshalb am 15.06.2018 – zusätzlich zum jährlichen im Februar stattfindenden regulären Azubi-Speed-Dating – ein „Last-Minute-Azubi-Speed-Dating". Flankiert werden diese Aktivitäten von einer Artikel-Serie in der meo, in der Firmen als Best-Practice-Beispiele für betriebliche Ausbildung vorgestellt werden. Als fünfte Maßnahme wurde am IHK-Gebäude die großflächig angebrachte Werbung aktualisiert, um auch buchstäblich ein plakatives Signal für betriebliche Ausbildung zu setzen. Zusätzlich werden mehrere Aktionsvideos für Auszubildende erstellt.
Im Herbst 2018 findet ein Aktionstag „Helfende Hände" in der MEO-Region Oberhausen-Osterfeld statt. Zudem werden durch die 37 neu gewählten Vollversammlungsmitglieder neue Ideen und Aktivitäten eingebracht.

Digitalisierungsstrategie der IHK zu Essen

Als IHK zu Essen sehen wir die Digitalisierung als eine der zentralen Aufgaben für die nächsten Jahre. Sie ist Grundlage für eine moderne und zukunftsfähige IHK. Unser Ziel ist es, sich auf ein veränderndes Umfeld sowie auf gewandelte und neue Anforderungen der Kunden an die Produkte der IHK-Organisation einzustellen.
Die Chancen der Digitalisierung wollen wir in allen Bereichen unserer Arbeit nutzen, um die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen und Partner an eine möglichst effektive, zeitgemäße und effiziente

Erbringung von Produkten, Leistungen und Servicediensten zu erfüllen. Prozesse die sinnvoll digitalisiert werden können, sollen auch digitalisiert werden.
Hierbei steht für uns, wie bei allen unseren Aktivitäten in der täglichen IHK-Arbeit, der Mehrwert für unsere Kunden im Vordergrund. Die Digitalisierungsstrategie der IHK zu Essen ist kein IT-Thema und beschränkt sich nicht auf die technischen Aspekte oder Softwareprodukte.
Alle Geschäftsbereiche der IHK sind betroffen und beteiligt, insbesondere auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Die IT sieht sich allerdings als wichtiges Bindeglied für die Digitalisierungsvorhaben, das Projekte koordiniert und insbesondere die Schnittstelle zu den externen Digitalisierungsaktivitäten der IHK-Organisation bildet. Die Digitalisierungsstrategie der IHK zu Essen deckt die folgenden **vier** Felder ab:

Mitgliedsunternehmen & Partner
Für Mitglieder und Kunden soll ein digitaler Zugang zu den Dienstleistungen der IHK zu Essen (gemeinsam mit dem DIHK) über ein Serviceportal geschaffen werden

Produktangebote der IHK
Mögliche Digitalisierungspotenziale sollen kontinuierlich geprüft werden. Die Ausrichtung des Produktportfolios an die Kundenbedürfnisse steht im Vordergrund.

IHK-interne Prozesse
Ein grundlegender Baustein zur Digitalisierung ist die Optimierung von Prozessen. Es sollen stufenweise alle Prozessschritte, die potenziell geeignet sind, weitestgehend automatisiert werden

Qualifikation der Mitarbeiter
Vermittlung der notwendigen Kompetenzen ist ein wichtiger Kernpunkt der Digitalisierung. Eine erfolgreiche Digitalisierung kann nur gelingen, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend einbezogen, eng begleitet und motiviert werden.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres
Bei der IHK zu Essen liegen nach Ablauf des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor.

Essen, 8. Oktober 2018

Die Präsidentin

Jutta Kruft-Lohrengel

Der Hauptgeschäftsführer

Dr. Gerald Püchel